



Deutsch Aktuell

Video-Thema – Manuskript

Fleischlos glücklich

In Deutschland wird, im Gegensatz zu anderen Ländern, immer noch sehr viel Fleisch gegessen. Inzwischen legen aber auch immer mehr Menschen in Deutschland Wert auf eine gesunde Ernährung. In Zeiten des Klimawandels versuchen sie, als sogenannte „Flexitarier“ weniger Fleisch zu essen. Davon profitieren unter anderem Tofu-Hersteller, die gesündere Fleischalternativen entwickeln.

Manuskript

SPRECHERIN:

Frisch vom Grill oder gut **geräuchert**, die Deutschen lieben es, Fleisch zu essen. Und sie tun es **ausgiebig** – für die meisten eine **Selbstverständlichkeit**.

GAST (bei McDonald's):

Fleisch gehört zu unseren Lebensmitteln, zur Ernährung. War schon immer so.

SPRECHERIN:

Durchschnittlich fast 60 Kilogramm Fleisch pro Jahr isst jeder Bundesbürger und liegt damit deutlich über dem **Schnitt** aller **Erdenbewohner**. Und doch: Es **bewegt sich** was, im Land der Currywürste. Zu sehen zum Beispiel hier auf dem Freiburger Wochenmarkt. Zwischen all den Wurst- und Schinken**ständen** steht dieser grüne Wagen. Die Würstchen hier sehen ein bisschen eckiger aus und die Salat**beilage üppiger**. Er ist hier aus professionellen Gründen. Er kümmert sich um den **Vertrieb** des **Tofu**-Herstellers.

JULIAN VORBERG-HECK (Verkaufsleiter Deutschland „Taifun Tofu“):

Ich glaub schon, dass es ein allgemeiner Trend ist, eigentlich ein Mega-Trend, „**plant-based**“. Also, es beschäftigt schon immer mehr Menschen, auch grad viele junge Menschen, manche sprechen von 'nem „**Greta-Effekt**“. Also, viele hinterfragen ihr **Konsumverhalten** und sehen da eben in pflanzlichen **Proteinen** auch 'ne große Chance. Und wir merken das natürlich auch am Tofu-Hunger, der durchaus steigt.

SPRECHERIN:

Die ganz **Konsequenten**, die **Veganer**, sind mit einem Prozent immer noch selten. Aber der Anteil der Vegetarier in Deutschland liegt – je nach Statistik – bei sechs bis zehn Prozent. Den großen Effekt aber hat dieses Drittel der Bevölkerung. Es sagt in **Umfragen**, sich **künftig fleischarm** ernähren zu wollen. Eine neue **Zielgruppe**, die



Deutsch Aktuell

Video-Thema – Manuskript

auch Burger**ketten** in Bewegung bringt. McDonald's zum Beispiel mit seinen weltweit mehr als 37.000 **Filialen** startete in Deutschland sein neues Produkt. Neben den 40.000 Tonnen Fleisch, die die Kette allein in Deutschland jedes Jahr verarbeitet, gibt es seit 2019 auch dies: einen veganen Burger im **Standardsortiment**. **Frittiert** wird er getrennt von allen Fleischprodukten. So kann der Burger offiziell als vegan beworben werden.

EVA RÖSSLER (Pressesprecherin McDonald's Deutschland):

Das ist ein **Patty** auf Soja-Weizen-Basis, das eben sehr, sehr fleischähnlich aussieht und eben vor allem auch relativ fleischähnlich schmeckt.

REPORTERIN:

Sie hätten's auch schon früher machen können, wenn die Gäste 10 Jahre früher das **nachgefragt** hätten?

EVA RÖSSLER:

Dann hätten wir es auch schon früher machen können, ja.

SPRECHERIN:

Fleisch, das keines ist. Jetzt scheint **die Zeit reif** dafür. Und das verhilft ihr zu einer neuen Bedeutung: der **Sojabohne**. Proteinreich, bisher hauptsächlich an Tiere **verfüttert**, aber viel **effizienter** lässt sie sich für menschliche Nahrung nutzen. Hier werden die Bohnen **vermahlen**, erhitzt, **gepresst**. Das Ergebnis: eine Masse, die sich beliebig formen und würzen lässt.

STEFAN HAUCK (Produktentwickler Taifun Tofu):

In den Anfängen unserer Firma haben wir sehr wohl einige Würstchen, Tofu-Würstchen, entwickelt, damit die Menschen 'ne **Anknüpfung** haben, damit sie 'ne Assoziation haben. Das kennen sie schon, und dann fällt's ihnen leichter, da zu wechseln. Aber für uns ist ganz wichtig, dass wir heute Lebensmittel entwickeln, die 'ne **Eigenständigkeit** haben.

SPRECHERIN:

Muss ein Pflanzenprodukt wie Fleisch aussehen? Es ist die alte Diskussion der Vegetariers**zene**. Aus ihr entstand vor rund 30 Jahren die Firma Taifun-Tofu. 100 Tonnen produziert das Unternehmen pro Woche – weniger als die Firma verkaufen könnte im aktuellen Tofu-**Boom**. Doch die **Bio-Zertifizierung** aller Zutaten ist **langwierig**, und im Familienunternehmen gibt es noch immer viel Handarbeit. Tofu in Deutschland war lange ein **Nischenprodukt**. Andere Regionen sind weiter.



Deutsch Aktuell

Video-Thema – Manuskript

STEFAN HAUCK:

Asien ist sozusagen das **Mutterland**, man könnte auch sagen: der Mutterkontinent für **diverse** Sojaprodukte. Da ist nur Tofu eines von vielen. Das wird dort ganz selbstverständlich gegessen seit vielen Jahrhunderten schon, das hat dort den Status eines **Grundnahrungsmittels**. Wird aber auch ganz selbstverständlich mit tierischen Produkten kombiniert. Also, Tofu und Fisch oder Tofu und Fleisch ist in Asien selbstverständlich.

SPRECHERIN:

Dummerweise gibt es immer mehr Fleisch zum Tofu. In China zum Beispiel zeigt sich deutlich der Zusammenhang von **Fleischkonsum** und Wirtschaftswachstum: Je mehr Geld verdient wird, desto mehr Fleisch kommt auf den Teller. Inzwischen haben die Chinesen die Deutschen beim **Pro-Kopf-Verbrauch** überholt. Die deutschen **Schweinezüchter** exportieren ihre **Überschüsse** nach China. Denn in Deutschland gibt es immer mehr sogenannte „**Flexitarier**“.

GAST:

Ich ess nicht viel Fleisch. Einmal die Woche vielleicht, zweimal, aber nicht öfter.

SPRECHERIN:

Mehr ist auch nicht gesund – für den menschlichen Körper und für das Klima sowieso.

*Autorinnen: Marion Hütter, Laura Oellers
Redaktion: Ingo Pickel*



Deutsch Aktuell

Video-Thema – Manuskript

GLOSSAR

etwas räuchern – etwas (Lebensmittel) über ein Feuer hängen, sodass es danach nach Rauch schmeckt oder riecht, z. B. Schinken oder Fisch

ausgiebig – hier: oft und in großen Mengen

Selbstverständlichkeit (f. nur Singular) – hier: ein Verhalten, das zeigt, dass jemand etwas für ganz normal, natürlich und nicht für etwas Besonderes hält

Schnitt (m., nur Singular) – hier: der Durchschnitt

Erdenbewohner, -/Erdenbewohnerin, -nen – hier: der Mensch

sich bewegen – hier: sich verändern; sich ändern

Stand, Stände (m.) – hier: eine Art Hütte oder ein großer Tisch (oft auf einem Markt), an dem etwas verkauft wird (z. B. Lebensmittel)

Beilage, -n (f.) – hier: etwas, das man zum Hauptgericht isst (z. B. Gemüse oder Kartoffeln)

üppig – hier: groß

Vertrieb, -e (m.) – der Bereich in einer Firma, der dafür sorgt, dass Produkte auf den Markt kommen und dort erfolgreich sind

Tofu (m., nur Singular) – ein Nahrungsmittel, das aus Sojabohnen hergestellt wird

plant-based – englisch für: pflanzlich; aus Pflanzen hergestellt

Greta-Effekt (m., nur Singular) – gemeint ist: die Wirkung von Greta Thunberg auf andere Menschen, die deshalb auch klimafreundlicher leben wollen

Konsumverhalten, - (n.) – das Verhalten von Käufern; die Art und Weise, wie Menschen einkaufen

Protein, -e (n.) – das Eiweiß; der Grundbaustein von Zellen, mit dem neue Zellen gebaut werden oder geschädigte repariert werden



Deutsch Aktuell

Video-Thema – Manuskript

konsequent – hier: streng; so, dass man etwas ohne Ausnahme macht

Veganer, -/Veganerin, nen – eine Person die keine tierischen Lebensmittel isst (z. B. Fleisch, Milch, Eier)

Umfrage, -n (f.) – die Befragung von Personen; die Untersuchung, wie Menschen über etwas denken

künftig – in Zukunft

fleischarm – so, dass wenig Fleisch enthalten ist

Zielgruppe, -n (f.) – eine bestimmte Gruppe von Menschen, die man mit etwas erreichen will

Kette, -n (f.) – hier: eine Firma, die viele Geschäfte und Läden hat

Filiale, -n (f.) – ein einzelnes Geschäft, das zu einer größeren Firma gehört

Standardsortiment (n., nur Singular) – die Waren, die ein Geschäft immer anbietet

etwas frittieren – etwas in heißem Fett braten

Patty, -s (n., aus dem Englischen) – das Fleisch oder der Fleischersatz in einem Burger

etwas nach|fragen – hier: sich als Kunde für ein Produkt interessieren

die Zeit ist/scheint reif für etwas – hier: die Zeit für etwas ist/scheint gekommen

Sojabohne, -n (f.) – eine Pflanzenart, aus der man Lebensmittel herstellen kann, die Fleisch ersetzen sollen

etwas an jemanden verfüttern – einem Tier etwas Bestimmtes zu essen geben

effizient – mit großer Wirkung; so, dass etwas gut genutzt wird

etwas vermahlen – ein Produkt so bearbeiten, dass es zu einem Pulver wird

etwas pressen – etwas mit starkem Druck bearbeiten



Deutsch Aktuell

Video-Thema – Manuskript

Anknüpfung, -en (f.) – hier: die gedankliche Verbindung zu etwas Bekanntem

Eigenständigkeit (f., nur Singular) – hier: die Tatsache, dass etwas nicht so ist wie etwas anderes, sondern sich davon unterscheidet

Szene, -n (f.) – hier: alle Menschen, die sich mit der gleichen Sache beschäftigen oder denen die gleichen Dinge wichtig sind

Boom, -s (m., aus dem Englischen) – die Tatsache, dass etwas in kurzer Zeit sehr beliebt wurde; der plötzliche große Erfolg von etwas

Bio-Zertifizierung, -en (f.) – die offizielle Bestätigung, dass die Produkte biologisch, also umweltfreundlich, hergestellt sind

langwierig – so, dass es lange dauert

Nischenprodukt, -e (n.) – ein Produkt, das nur für eine spezielle, kleine Gruppe von Menschen interessant ist

Mutterland, -länder (f.) – hier: das Land, aus dem etwas ursprünglich kommt

divers – verschieden

Grundnahrungsmittel, - (n.) – ein Lebensmittel, das man regelmäßig isst und aus dem viele Gerichte gemacht werden

Fleischkonsum (m., nur Singular) – der Verbrauch (das Verbrauchen) von Fleisch

Pro-Kopf-Verbrauch (m., nur Singular) – das, was eine Einwohnerin/ein Einwohner im Durchschnitt von etwas verbraucht (z.B. Energie, Lebensmittel)

Schweinezüchter, - (m.) – jemand, der Schweine besitzt und dafür sorgt, dass sie sich mehr werden

Überschuss, Überschüsse (m.) – hier: etwas, von dem mehr da ist, als gebraucht wird

Flexitarier, - (m.) – jemand, der sich oft, aber nicht immer vegetarisch ernährt